



**TOURISMUS- UND FREIZEITKONZEPT
FÜR DIE STADT COESFELD,
SCHWERPUNKT AUSSENBEREICHE**

**Gutachten im Auftrag der Stadt Coesfeld
(überarbeiteter Entwurf Stand 14.07.2014)**

**BTE
Tourismus- und Regionalberatung**

www.bte-tourismus.de

Hannover/Berlin, Juli 2014

TOURISMUS- UND FREIZEITKONZEPT FÜR DIE STADT COESFELD, SCHWERPUNKT AUSSENBEREICHE

Gutachten im Auftrag der Stadt Coesfeld

Auftraggeber

Stadt Coesfeld

Fachbereich Planung, Bauordnung, Verkehr
Markt 8, 48653 Coesfeld
www.coesfeld.de

Ansprechpartner

Herr Ludger Schmitz
ludger.schmitz@coesfeld.de

B T E Tourismus- und Regionalberatung

Stiftstr. 12, D-30159 Hannover

Tel. +49 (0)511 - 70 13 2 - 0

Fax +49 (0)511 - 70 13 2 - 99

hannover@bte-tourismus.de

www.bte-tourismus.de

Dipl.-Geogr. Harald Geißler

Senior Consultant

geissler@bte-tourismus.de

Hannover/Berlin, Juli 2014

Inhalt

1	Einführung	1
2	Ausgangssituation im Bereich Freizeit und Tourismus	3
2.1	Einbindung in den Raum	3
2.2	Touristisches Marketing.....	6
2.3	Touristisches Angebot und touristische Nachfrage	9
3	Projekte und Planungen im Bereich Freizeit und Tourismus.....	12
3.1	Örtliche und überörtliche Fahrradtouren und -routen	13
3.2	Relevante Standorte für Freizeit und Tourismus	15
4	Fazit, Bewertung und Empfehlungen.....	20

Abbildungen

Abb. 1	Lage der Stadt Coesfeld im Münsterland und Kreis Coesfeld.....	3
Abb. 2	Lage der Stadt Coesfeld im Schnellstraßen-Netz.....	4
Abb. 3	Radtouren und -wege in Coesfeld und im Reisegebiet „Die Baumberge“	4
Abb. 4	Landschaftsräume im Umfeld der Stadt Coesfeld	5
Abb. 5	Übersicht über das Reisegebiet „Die Baumberge“	7
Abb. 6	Flyer zur Radroute 91 „Naturerlebnis Heidelandschaft	8
Abb. 7	Auszüge aus Radroutenbeschreibungen im Raum Coesfeld	9
Abb. 8	Gastronomische Betriebe in den Außenbereichen der Stadt Coesfeld.....	10
Abb. 9	Touristische Kennwerte Stadt Coesfeld und „Die Baumberge“	11
Abb. 10	Touristisch relevante Standorte und Projekte im Außenbereich.....	15

1 Einführung

Die Stadt Coesfeld hat eine lange Tradition im Tages- und Wochenend-Tourismus:

- zwei Wochenendhaus- und ein Dauercampingplatz ziehen seit Jahrzehnten Einwohner aus dem Ruhrgebiet und aus entfernten Quellgebieten,
- das Konzert-Theater-Coesfeld und die Freilichtbühne Coesfeld erreichen mit ihrem hochwertigen Programm Gäste aus größerer Entfernung,
- zahlreiche Hotels und Ferienwohnungen finden seit Jahrzehnten Nachfrager aus ganz Deutschland und dem Ausland.

In den letzten Jahren hat die Stadt – gemeinsam mit Partnern - erfolgversprechende Maßnahmen zur Förderung der Attraktivität für Freizeit und Tourismus umgesetzt:

- gemeinsam mit den Nachbar-Kommunen Nottuln, Havixbeck, Billerbeck und Rosendahl betreibt sie seit 18 Jahren die „Baumberge Touristik“,
- mit der Einrichtung und Bewerbung dieses Reisegebiets sollen die Aktivitäten gebündelt und der touristische Erfolg gesteigert werden,
- zahlreiche Radwanderwege und –routen wurden im Rahmen dieser Kooperation und im Rahmen weiterer Projekte eingerichtet, ausgeschildert und mit Info-Material unterlegt.

Die Stadt Coesfeld sieht sich in der Pflicht, als größte Kommune in dieser Kooperation ihr Angebot für Freizeit und Tourismus mindestens auf gleicher Höhe mit den Partnern zu entwickeln und möglichst auch Vorreiter für hohe Qualitätsmaßstäbe¹ zu sein. Daher verfolgt und unterstützt die Stadt den weiteren Ausbau der Infrastrukturen für Freizeit und Tourismus auf ihrer Gemarkung. Leitprojekte dabei sind u. a.:

- die verbesserte Anbindung der Radbahn Münsterland Rheine-Coesfeld an die Innenstadt Coesfelds und der Radschnellweg Regio Velo Isselberg-Velen bis Coesfeld,
- die Schaffung von Synergie-Effekten aus Kooperationen im Verbund der Attraktionen in Coesfeld, im Feriengebiet wie auch auf Kreisebene.
- die bessere Erlebbarkeit des Flusslaufes der Berkel durch Ausbau der NaturBerkel und der innerstädtischen UrbanenBerkel,
- die Entwicklung eines attraktiven Umweltbildungs- und Naturerlebnisangebots im Bereich „Sirksfelder Schule“,
- weitere Aufwertung der Museumslandschaft.

¹ Der angestrebte Erfolg der neuen Ferienregion setzt voraus, dass sich alle Partnerkommunen vergleichbare Ziele setzen.



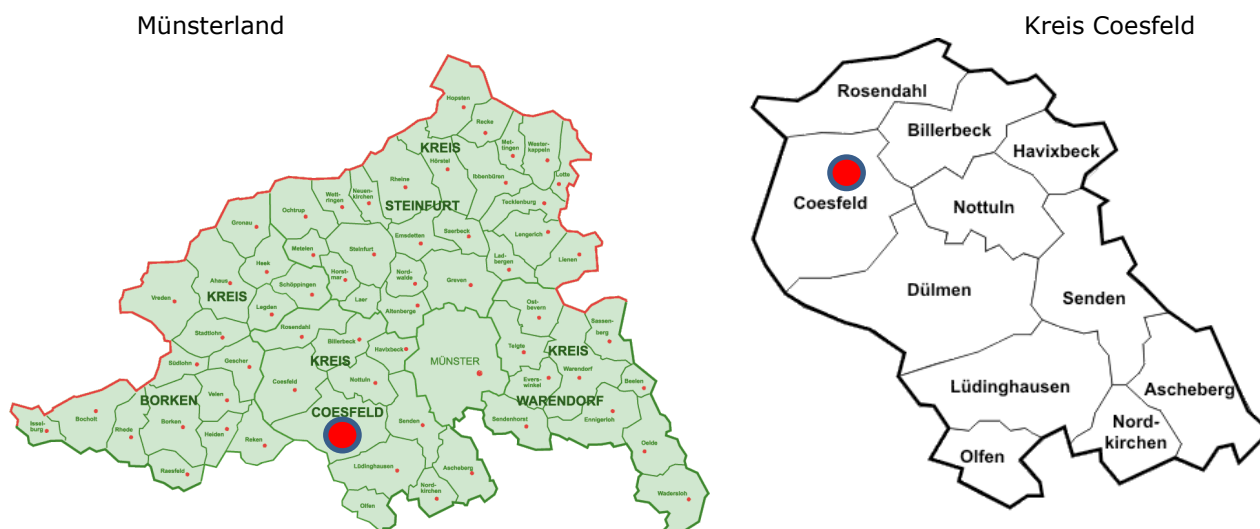
Mit der Erarbeitung des vorliegenden Tourismus- und Freizeitkonzepts wird eine Bestandsaufnahme zur aktuellen Situation und damit eine Übersicht über den Bestand, über Planungen und Visionen an touristisch relevanten Standorten und Infrastrukturen geschaffen. Ziel ist eine **Planungs- und Entscheidungsgrundlage für die Sicherung und Weiterentwicklung des Angebots für Freizeit und Tourismus** auf der Gemarkung der Stadt Coesfeld.

2 Ausgangssituation im Bereich Freizeit und Tourismus

2.1 Einbindung in den Raum

Die Kreisstadt Coesfeld liegt zentral im Münsterland, ca. 35 km westlich von Münster und ca. 50 km nördlich des Ruhrgebiets.

Abb. 1 Lage der Stadt Coesfeld im Münsterland und Kreis Coesfeld



Quellen: www.kulturserver-nrw.de, www.kreis-coesfeld.de

Erreichbarkeit

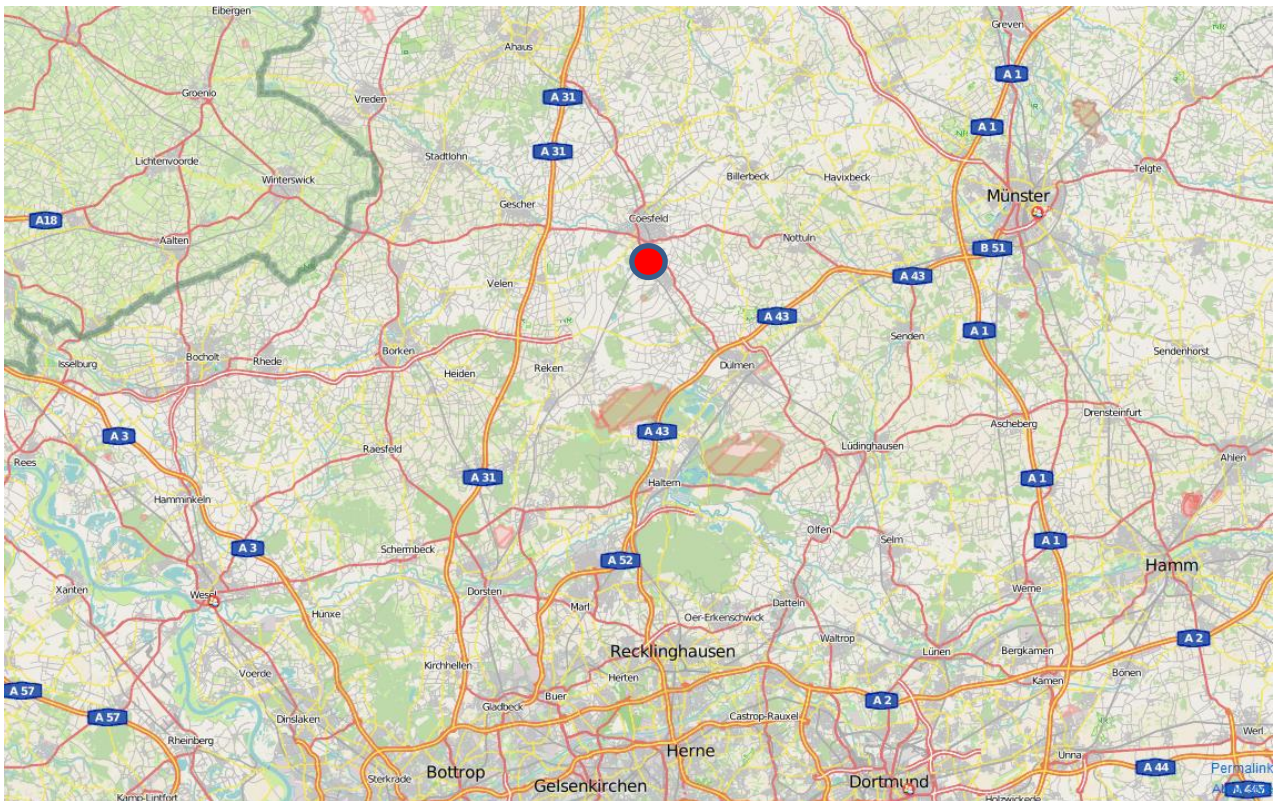
Die Stadt Coesfeld ist sehr gut in das deutsche Schnellstraßen-Netz eingebunden und damit aus allen Richtungen gut erreichbar. Hervorzuheben sind (vgl. Abb. 2):

- die Autobahn A31 und die A 43 (ab Ausfahrt ca. 10 bis 14 Minuten über Bundesstraßen bis zur Innenstadt), die eine schnelle Anreise (30 bis 60 Minuten) aus dem Ruhrgebiet ermöglichen.
- die Bundesstraße B525, über die in rd. 30 Minuten die niederländische Grenze erreicht wird.

Mit der Eisenbahn ist Coesfeld im Stundentakt an das Ruhrgebiet und an die Städte Münster und Enschede angebunden. In Münster befindet sich der nächstgelegene ICE-Bahnhof.

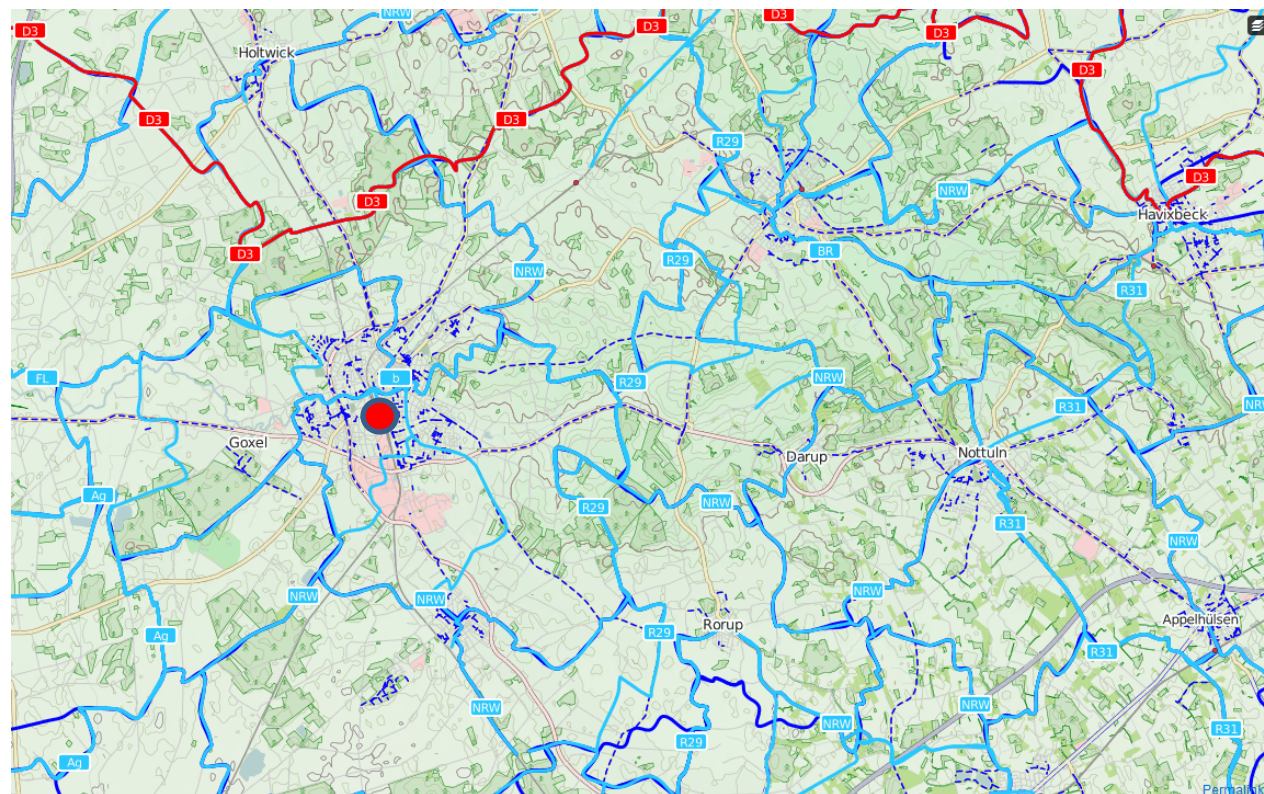
Darüber hinaus ist die Stadt Coesfeld über mehrere Fern-Radrouten angebunden: Nördlich von Coesfeld verläuft der Europa-Radweg R1, über die „Berkelroute“ (Billerbeck – Zutphen) besteht eine weitere radtouristische Anbindung in die Niederlande. Die 960 km lange „100-Schlösser-Route“ im Münsterland verläuft durch Coesfeld, seit 2013 besteht die „RadBahn Münsterland“ von Coesfeld nach Rheine; auch die regionale Radroute „Sandsteinroute“ verläuft durch Coesfeld. Zusätzlich bestehen zahlreiche kleinere Radwanderwege und Radrundwege in und um Coesfeld (vgl. Abb. 3).

Abb. 2 Lage der Stadt Coesfeld im Schnellstraßen-Netz



Quelle: Openstreetmap

Abb. 3 Radtouren und -wege in Coesfeld und im Reisegebiet „Die Baumberge“



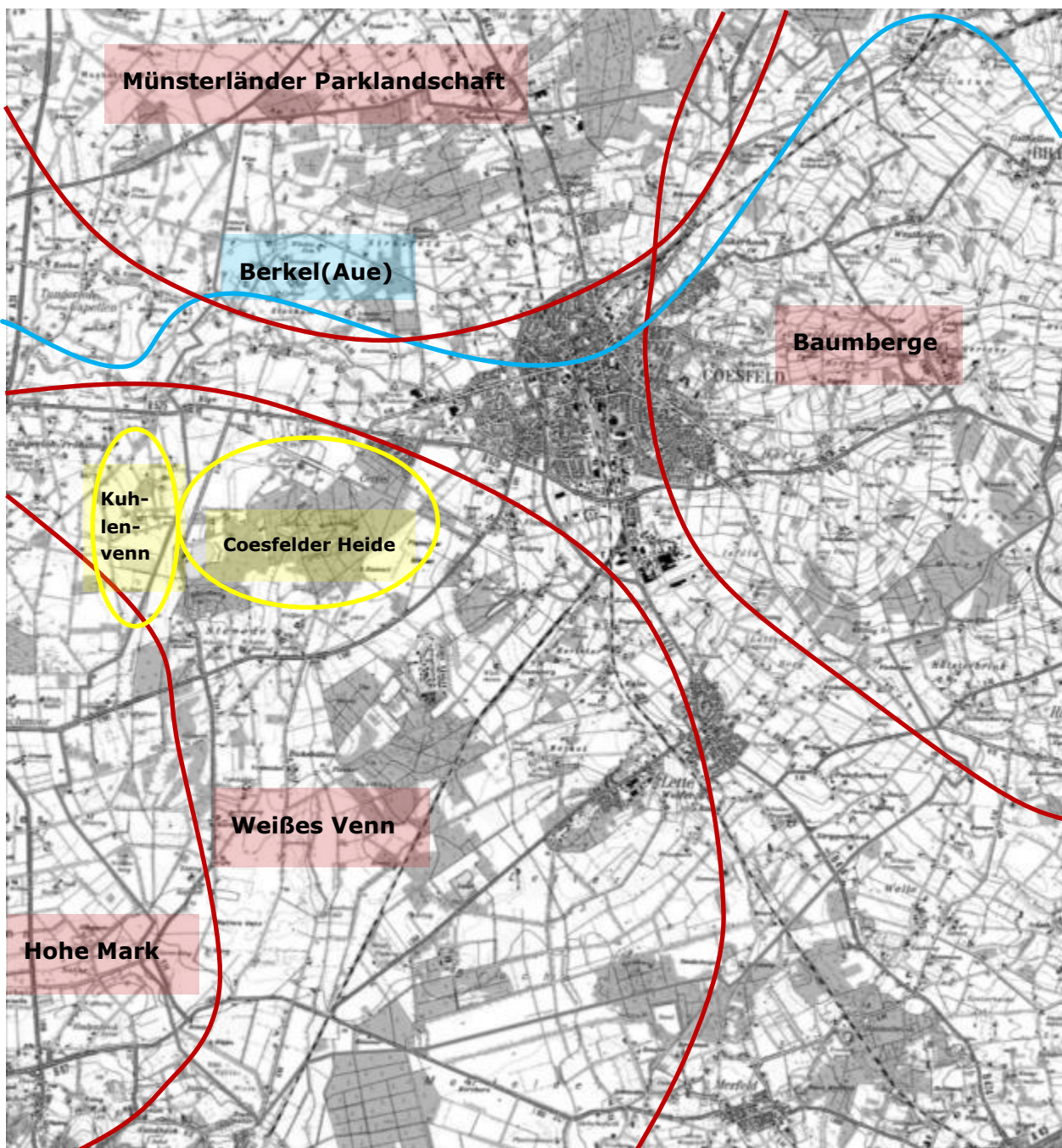
Quelle: Openstreetmap

Landschaftsraum

Die folgende Karte beschreibt die Lage der wesentlichen Landschaftsräume in den Außenbereichen der Stadt Coesfeld.

Östlich der Innenstadt liegt der Coesfelder Berg, als westlicher Endpunkt der Baumberge, dem höchsten Höhenzug des Münsterlands. In den Baumbergen entspringt die Berkel, die durch die Innenstadt Coesfelds fließt und deren Aue westlich der Innenstadt als Naturschutzgebiet ausgewiesen ist.

Abb. 4 Landschaftsräume im Umfeld der Stadt Coesfeld



Kartengrundlage: Landesvermessungsamt Nordrhein-Westfalen, 2001

Südwestlich der Innenstadt befindet sich die Coesfelder Heide. Aus den ehemals offenen Heideflächen sind durch Kieferaufforstung hügelige Waldlandschaften entstanden. Von dem ehemaligen, überwiegend abgetorften und entwässerten Moorgebiet „Weißes Venn“ ist das Naturschutzgebiet „Kuhlenvenn“ erhalten geblieben. Dieses Naturschutzgebiet mit seinen saftigen Wiesen ist ein international bedeutsames Rückzugsgebiet für Wasser-, Wat- und Wiesenvögel. Ein weiteres hervorhebenswertes Naturschutzgebiet ist das NSG „Heidesee“ westlich der Innenstadt, das einen Weiher und charakteristische Flora und Fauna umfasst.

Im Südwesten der Gemarkung beginnt die Hohe Mark, ein Höhenzug im südwestlichen Münsterland, der als Naturpark ausgewiesen und ein beliebter Erholungsraum ist.

Im Norden Coesfelds schließt sich direkt die Münsterländer Parklandschaft an.

Die Stadt Coesfeld bietet damit in ihren Außenbereichen unterschiedliche Landschaftsräume und mehrere wertvolle naturnahe Räume, die über Rad- und Wanderwege erschlossen sind und an mehreren Standorten besondere Natur- und Landschaftserlebnisse bieten.

2.2 Touristisches Marketing

Die touristische Außendarstellung und Bewerbung der Stadt Coesfeld findet im Internet auf den im Folgenden beschriebenen drei Ebenen statt:

Homepage Stadt Coesfeld

- Auf der Homepage der Stadt Coesfeld (www.coesfeld.de) bewirbt sich Coesfeld unter dem Reiter „Tourismus“ als attraktive, lebendige Stadt. Herausgestellt werden die Führungsangebote durch die Innenstadt, ausgewählte touristische Radtouren und das breite Angebot an Beherbergungs- und Gastronomiebetrieben. Über Links werden die User zu den übergeordneten Internet-Auftritten des Reisegebiets „Die Baumberge“ und der Destination Münsterland geführt (siehe unten).
- Das Engagement zur Ansprache der Zielgruppe „Fahrradfahrer“ wird an dem breiten Service-Angebot deutlich, das neben den ausgeschilderten Radrouten auch geführte Radtouren und Hinweise auf Fahrradverleih und den Link zum Radroutenplaner NRW umfasst. Reizvoll ist, dass Fahrradfahren sogar in das Logo der Stadt integriert ist und so ein herzliches Willkommen signalisiert.



Homepage Destination Münsterland

- Die Homepage der Destination Münsterland (www.muensterland-tourismus.de) legt einen Schwerpunkt auf die Aktivität „Fahrradfahren“; dabei stehen die „100-Schlösser-Route“ und buchbare Radtouren im Vordergrund. Weitere (nachrangige) Schwerpunkte sind Reiten und Wandern, kultur- und naturtouristische Attraktionen.
- Die Stadt Coesfeld findet auf dieser „Bühne“ (Homepage) keinen Platz im Rampenlicht. Ihre vielfältigen touristischen Angebote zählen nicht zu den Highlights

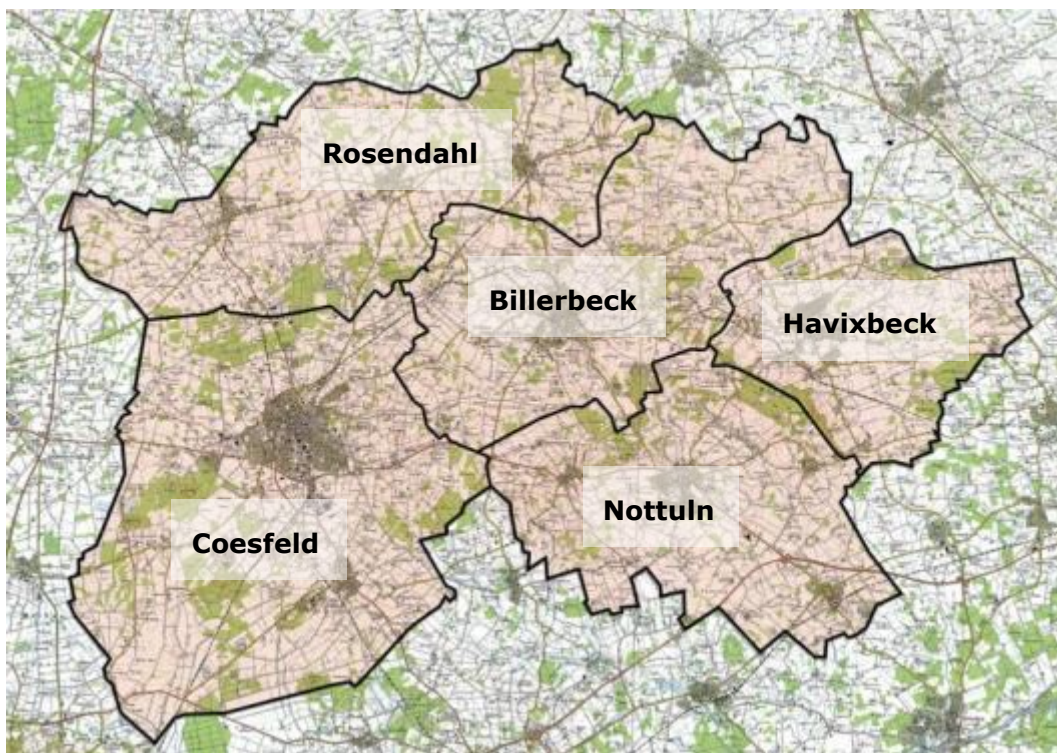
des Münsterlands und werden daher eher ergänzend (als „Kulisse“) zu den herausgestellten besonderen Attraktionen andernorts bzw. entlang der touristischen Routen erwähnt.

Homepage Reisegebiet Baumberge

- Zur Steigerung des touristischen Erfolgs und nicht zuletzt aufgrund der unbefriedigenden Möglichkeiten zur Selbstdarstellung und Positionierung in (der Homepage) der Destination Münsterland hat sich die Stadt Coesfeld mit vier weiteren Kommunen (Billerbeck, Havixbeck, Nottuln und Rosendahl) im nördlichen Teil des Kreises Coesfeld zum Reisegebiet „Die Baumberge“ zusammengeschlossen.²
- Das Reisegebiet „Die Baumberge“ präsentiert sich auf seiner Homepage (www.baumberge.com) und mit seinem Logo als Teilgebiet der Destination Münsterland. Auf dieser Homepage kann sich die Stadt Coesfeld neben und mit ihren vier Partnern, mit gemeinsamen Angeboten, mit eigenen Qualitäten und eigenem Charme präsentieren.



Abb. 5 Übersicht über das Reisegebiet „Die Baumberge“



Kartengrundlage: Landesvermessungsamt Nordrhein-Westfalen, 2001

² Die Baumberge-Touristik entstand als touristische Arbeitsgemeinschaft vor 18 Jahren und ist im Rahmen von LEADER als regionale Zusammenarbeit zusätzlich weiter entwickelt worden. Eine der Kernzielsetzungen der LEADER-Region ist die Inwertsetzung der Natur im Sinne eines sanften und erlebnisorientierten Tourismus.

- Auch auf dieser Homepage stehen die fahrradtouristischen Angebote im Vordergrund. Hier finden interessierte User zahlreiche Routenbeschreibungen für kleine lokale und große regionale Fahrradtouren. Beispielhaft ist auf der folgenden Seite der Flyer zur Fahrradroutenroute 91 „Naturerlebnis Heidelandschaft“ dargestellt.
- Zu den weiteren Erlebnis- und Freizeitangeboten des Reisegebiets „Die Baumberge“ zählen Wandern, Golfen, Segwaytouren etc. sowie zahlreiche (v. a. kulturtouristische) Sehenswürdigkeiten.

Abb. 6 Flyer zur Radroute 91 „Naturerlebnis Heidelandschaft“

Dort angekommen sollten Sie sich unbedingt ein bisschen Zeit nehmen und die **St. Lamberti Kirche [6]**, den **Pulverturm [7]**, das **Walkenbrückentor [8]**, ein ehemaliges Stadttor, das heute das Stadtmuseum beherbergt, und die **St. Jakobi Kirche [9]** besichtigen. Zahlreiche Cafés und Restaurants laden ein, die Tour gemütlich ausklingen zu lassen.

In der Tourist-Information am Marktplatz können Sie sich über die Sehenswürdigkeiten und weitere Radrouten informieren.

Kontaktadresse

Baumberge-Touristik
 Markt 8 · 48653 Coesfeld
 Telefon: 025 43 / 939-10 67
 E-Mail: info@baumberge.com
 Internet: www.baumberge.com

* Baumberge-Touristik

Die Baumberge sind eine abwechslungsreiche Region mit gut ausgedehnten Fahrradwegen, mit vielfältigen Freizeit- und Kulturangeboten und mit romantischen Schlössern und Burgen. Sie sind aber auch seit mehr als 1000 Jahren Abbaugelände eines kalk-Sandsteins, der schon im Mittelalter ein wahrer Exportschlager des Münsterlandes war und viele Sakral- und Profanbauten im nordeuropäischen Raum z. B. mit Bildhaueen ziert. Damit gehören die Baumberge zu einer der traditionsreichsten deutschen Steinbildhauer-Regionen. Viele Beispiele in der Architektur und das Sandsteinmuseum bieten einen Einblick der besonderen Art in diese „Steinreiche“ Geschichte. Unsere gute Gastronomie bietet jedem Besucher Genuss und Erlebnis und die Natur verwöhnt unser Besucher mit Weidblicken über die münsterländische Parklandschaft, herrlichen Buchenwäldern und einer Quellen- und Steinreichen Landschaft.

Naturschutzgebiet Kühlenvenn

Baumberge
 ... im Münsterland

Rundroute 91

Naturerlebnis Heidelandschaft

Münsterland

Routenbeschreibung

Die Tour beginnt an der Rückseite der St. Lamberti Kirche. Folgen Sie der Münsterstraße nach Süden. Sie befinden sich bereits auf der Route 91, der Sie während der gesamten Tour folgen.

Die Route führt zunächst über die Promenade und später an der Berkel entlang, bis Sie Coesfeld verlassen. Vorbei an der Neumühle und am Pferdesportzentrum in Flamschen erreichen Sie nach etwa 5 km den **Hünsberg [1]**, die höchste Erhebung des Sandgebietes der Coesfelder Heide.

Kurze Zeit später liegt links von Ihnen das **Naturschutzgebiet Kühlenvenn [2]**, das einen Abstecher wert ist. Vom überdachten Beobachtungsstand aus beobachten Sie mit etwas Glück seltene Vögel wie den Großen Brachvogel oder den Flussregenpfeifer. Auf der anderen Straßenseite liegt ein **Baggersee [3]**, von den Einheimischen „Kalki“ genannt.

Weiter geht es nun durch die Bauerschaft Stockum und die Goxeler Bende, vorbei an einer „Wüste“ der besonderen Art: **Sandgruben [4]** geben einen Einblick in die Küstenlandschaft der Kreidezeit mit fantastisch farbigen Sanden und Brutröhren einer Uferschwalbenkolonie. Doch Vorsicht: Die steilen Wände hängen in einigen Bereichen über und sind nicht gesichert!

Im Anschluss daran fahren Sie über den Coesfelder **Kreuzweg [5]**. Dieser führt Sie vorbei an zahlreichen Bildstöcken und der kleinen Kreuzwegkapelle. Nach einer kurzen Strecke durch die Felder, vorbei am etwas außerhalb gelegenen Wohngebiet Brink erreichen Sie Coesfeld und fahren zum Ausgangspunkt der Strecke zurück.

Legende

- Rundroute
- Sehenswürdigkeiten
- Startpunkt
- Gastronomie
- Schutzhöfen/Unterstellmöglichkeit
- Fahrradservice und -Vermietung
- Tourist Information
- E-Bike Ladestation

Maßstab 1:370 (1 cm in der Karte entspricht 370 m in der Natur)

Sehenswertes

- Hünsberg
- Vogelparadies Kühlenvenn
- Baggersee „Kalki“
- Sandgruben
- Kreuzweg
- St. Lamberti Kirche
- Pulverturm
- Walkenbrückentor
- St. Jakobi Kirche

Informationen

Start: Marktplatz Coesfeld
 Länge: 25,5 km
 Höhenmeter: 73 m
 Fahrzeit: ca. 2 h
 Parken:
 Kaufland [51° 56 min 19 sec N] [7° 9 min 58 sec E]
 Konzerttheater [51° 57 min 7 sec N] [7° 10 min 23 sec E]

Fahrradservice und - Vermietung

Zrad Center Bergmann
 Holthäuser Str. 3
 48727 Billerbeck
 Telefon: 025 43 / 930 360

Ausschilderung

Die Baumbergeregion verfügt über ein einheitlich ausgeschildertes touristisches Radwegenetz. Die Beschilderung ermöglicht eine optimale Orientierung.

2 Zahlen – ein Radweg: jede Rundroute hat eine Nummer. Die Radwege verlaufen auf den Grenzen zwischen zwei Rundrouten. Die Nummer des Radweges ergibt sich aus den Nummern der beiden Rundrouten. Eine Nummer bezeichnet eine Rundroute.

Ferrisiel mit km Angabe
 Nährziel mit km Angabe

Nr. einer angrenzenden Rundroute
 Nr. der Rundroute
 Piktogramme von Themenroute

Diese Zwischenwegweiser leiten Sie von einem Pfeilwegweiser zum nächsten.

Quelle: www.baumberge-touristik.de/pages/freizeit/radfahren/radrouten.php

2.3 Touristisches Angebot und touristische Nachfrage

Natur- und kulturtouristische Angebote

Mit der gemeinsamen Entwicklung und Bewerbung natur- und kulturtouristischer Angebote im Verbund „Die Baumberge“ wird ein erster, richtiger und wichtiger Schritt zum Ausbau des touristischen Erfolgs getan. Diesem Schritt müssen noch weitere folgen, insbesondere muss der Erlebniswert der Fahrradrouten durch die Landschaft bzw. durch die Außenbereiche Coesfelds (und der weiteren Partner) gesteigert werden.

Der genauere Blick in Routenbeschreibungen, die in Coesfeld starten, zeigt: Die Erlebnisse entlang der Routen sind steigerungs- bzw. ausbaufähig. Wünschenswert sind weitere intensive Erlebnis- und Serviceangebote, die zur Befahrung der Routen und damit zur Anreise in das Reisegebiet bzw. in die Stadt Coesfeld motivieren.

- In Route 91 wird das NSG Kuhlenvenn als Naturerlebnis-Station genannt, die nur „mit etwas Glück“ Naturerleben bietet. Der benannte Baggersee darf nur das Auge erfrischen, Badeseen kann das Stadtgebiet bislang nicht bieten.
- Route 94 bietet neben den Museen in Lette eigentlich nur historische Gebäude (Abtei, Windmühle) entlang der Route an. Das spricht nur bedingt ein breites Publikum an, besondere Attraktionen mit Alleinstellungsmerkmalen sind selten, könnten aber durch die moderne Industriearchitektur des Unternehmens Ernstings family oder das Wassertretbecken angereichert werden.

Abb. 7 Auszüge aus Radroutenbeschreibungen im Raum Coesfeld

Route 91:

Die Route führt zunächst über die Promenade und später an der Berkel entlang, bis Sie Coesfeld verlassen.

Vorbei an der Neumühle und am Pferdesportzentrum in Flamschen erreichen Sie nach etwa 5 km den Hünsberg [1], die höchste Erhebung des Sandgebietes der Coesfelder Heide.

Kurze Zeit später liegt links von Ihnen das Naturschutzgebiet Kuhlenvenn [2], das einen Abstecher wert ist. Vom überdachten Beobachtungsstand aus beobachten Sie mit etwas Glück seltene Vögel wie den Großen Brachvogel oder den Flussregenpfeifer. Auf der anderen Straßenseite liegt ein Baggersee [3], von den Einheimischen „Kalki“ genannt.

Weiter geht es nun durch die Bauerschaft Stockum und die Goxeler Berge, vorbei an einer „Wüste“ der besonderen Art: Sandgruben [4] geben einen Einblick in die Küstenlandschaft der Kreidezeit mit fantastisch farbigen Sanden und Brutröhren einer Uferschwalbenkolonie. Doch Vorsicht: Die steilen Wände hängen in einigen Bereichen über und sind nicht gesichert!

Im Anschluss daran fahren Sie über den Coesfelder Kreuzweg [5]. Dieser führt Sie vorbei an zahlreichen Bildstöcken und der kleinen Kreuzwegkapelle. Nach einer kurzen Strecke durch die Felder, vorbei am etwas außerhalb gelegenen Wohngebiet Brink erreichen Sie Coesfeld und fahren zum Ausgangspunkt der Strecke zurück.

Route 94:

Die Route führt Sie nun quer über den Coesfelder Berg bis zur Benediktinerabtei Gerleve [1]. Besichtigen Sie die neuromanische Kirche der Abtei und nutzen Sie das Café für eine kleine Pause. Kinder können sich auf dem ansprechend gestalteten Spielplatz austoben.

Im Anschluss daran geht es weiter durch die Münsterländer Parklandschaft bis nach Lette, einem Stadtteil von Coesfeld. Dort angekommen, sollten Sie unbedingt den Bahnhof [2] mit dem Eisenbahnmuseum, die St. Johannes Kirche [3] und das Heimathaus [4] besichtigen.

Im alten Hof Herding [5], einem typisch westfälisches Bauernhaus befindet sich das sehenswerte Glasmuseum. Nicht weit entfernt finden Sie das Glasdepot im Höltings Hof [6]. Für eine Pause laden das Bauerncafé Höltings Hof oder das Gasthaus Böinghoff zum Verweilen ein.

Der nächste Streckenabschnitt der Route 94 führt Sie vorbei an der wunderschönen Letter Kappenwindmühle [7] und der Freilichtbühne [8].

Kurz vor Coesfeld kommen Sie außerdem am Geburtshaus der Anna Katharina Emmerick [9] vorbei. Von dort aus sind es nur noch 3,5 km bis in die Innenstadt. Zuvor führt die Route Sie aber noch an der Neumühle vorbei.

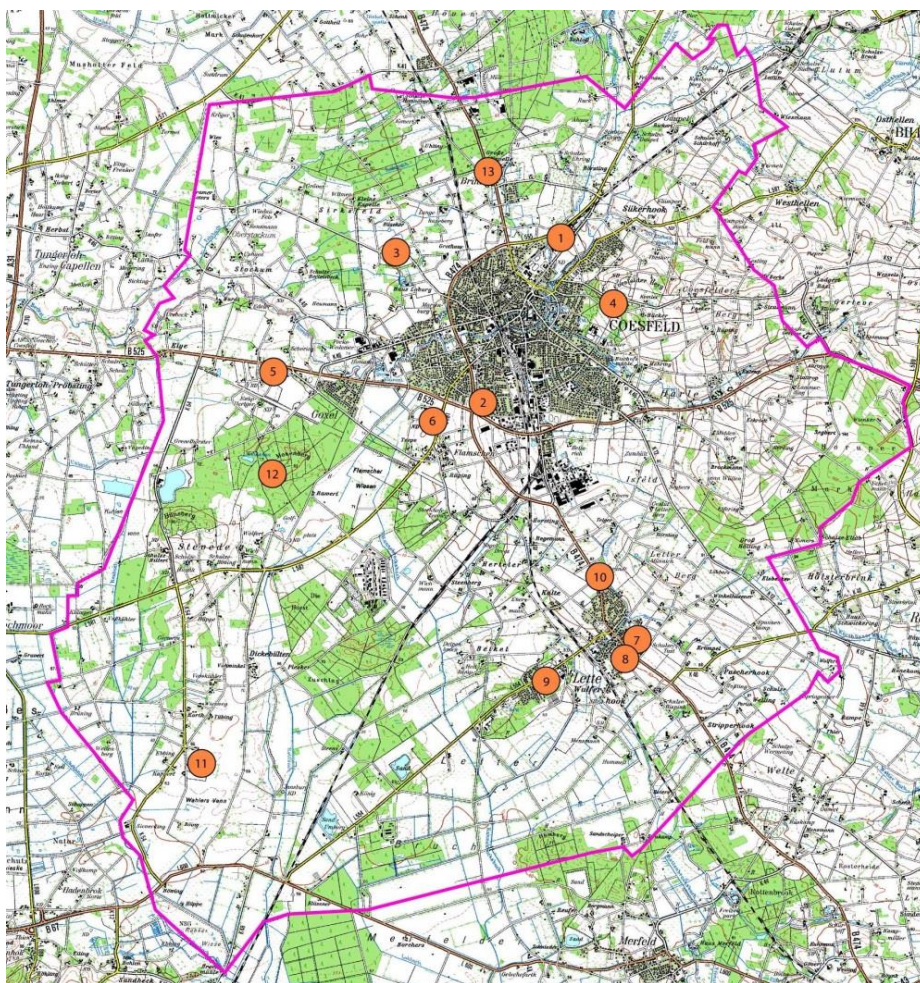
Quelle: www.baumberge-touristik.de/pages/freizeit/radfahren/radrouten.php

Gastronomische Angebote im Außenbereich der Stadt Coesfeld

In der Innenstadt von Coesfeld findet sich ein dichtes und umfassendes Spektrum an gastronomischen Betrieben, das alle Geschmacksrichtungen bedient und von einfachen Schnellimbissen bis zu gehobenen Gastronomiebetrieben reicht.

Die Recherche zeigt, dass sich auch in den Außenbereichen zahlreiche gastronomische Betriebe befinden, die bei Ausflügen in und Touren durch die Außenbereiche Einkehr bieten. Auch hier zeigt sich eine beeindruckende Vielfalt.

Abb. 8 Gastronomische Betriebe in den Außenbereichen der Stadt Coesfeld



- 1 WBK Casino
- 2 Brauhaus Stephanus
- 3 Restaurant Freiburger
- 4 Zum Coesfelder Berg
- 5 Festsaal Heidehof
- 6 Reitercasino im Pferdesportzentrum
- 7 Bürgerhaus Böyinghoff
- 8 Gaststätte Piepenprüöker
- 9 Birkenhof
- 10 Haus Zumbült
- 11 Landhauscafé
- 12 Gastronomie am Golfclub
- 13 Restaurant Brink 27

Kartengrundlage: Landesvermessungsamt Nordrhein-Westfalen, 2001

Übernachtungstourismus – Angebot & Nachfrage

Die folgende Abbildung beschreibt das Beherbergungsangebot und die Nachfrage in der Stadt Coesfeld und bei den vier Partnern im Reisegebiet „Die Baumberge“. Die Tabelle zeigt:

- Die Stadt Coesfeld weist mit rd. 12 gewerblichen (ab 10 Betten) Beherbergungsbetrieben und rd. 47.000 Übernachtungen im Vergleich zu den Partnern die höchsten touristischen Kennwerte auf.

- Daraus sollte aber kein besonderer touristischer Erfolg abgeleitet werden. Die genauere Betrachtung zeigt:
 - Die kurze Aufenthaltsdauer weist auf einen hohen Anteil von Geschäftsreisenden hin.
 - In Relation zur Einwohnerzahl (Übernachtungen pro Einwohner) und zur Fläche (Übernachtungen pro km²) liegt Coesfeld eher im Mittelfeld.
- Die absoluten touristischen Kennwerte belegen, dass Tourismus durchaus ein nennenswerter Wirtschaftsfaktor ist. Allerdings besteht noch erhebliches Steigerungspotenzial.

Abb. 9 Touristische Kennwerte Stadt Coesfeld und „Die Baumberge“

Stadt bzw. Gemeinde	Betriebe	Betten	Stellplätze Camping	Ankünfte*	Übernachtungen*	Aufenth.-dauer*
Coesfeld	12	399	57	27.512	47.234	1,7
Nottuln	9	412	0	20.236	38.898	1,9
Havixbeck	8	240	0	6.116	19.894	3,3
Billerbeck	6	404	0	1.614	4.956	2,5
Rosendahl	2	83	0	k. A.	k. A.	k. A.
Summe	37	1538	57	55.478	110.982	2,0

Stadt bzw. Gemeinde	Fläche km ²	Übern. pro km ²	Einwohner	Übern. pro Einw.	Bettenauslastung
Coesfeld	141,4	334,1	35.693	1,3	31,5 %
Nottuln	85,7	454,0	19.295	2,0	27,5 %
Havixbeck	53,2	374,1	11.574	1,7	25,1 %
Billerbeck	91,4	54,2	11.460	0,4	40,1 %
Rosendahl	94,5	k. A.	10.716	k. A.	k. A.

Quelle: Statistisches Landesamt Nordrhein-Westfalen

* inkl. Camping

3 Projekte und Planungen im Bereich Freizeit und Tourismus

Die Kreisstadt Coesfeld verfügt mit zahlreichen Hotel- und Gastronomiebetrieben sowie mehreren Sehenswürdigkeiten und Attraktionen (u. a. Marktplatz, Konzert Theater, Kunstverein Münsterland, Glasmuseum Alter Hof Herding, Stadtmuseum Das TOR, weitere Museen und Kirchen, Freilichtbühne, Freizeitbad/Sauna,) über eine touristische Infrastruktur, die Tagesausflügler und Übernachtungsgäste anzieht. Spürbar sind insbesondere die zahlreichen Fahrradtouristen, die über mehrere touristische Radrouten in die Innenstadt von Coesfeld geführt werden.

In der Vergangenheit lag der Schwerpunkt der Maßnahmen zur touristischen Entwicklung in der Innenstadt. Die Außenbereiche wurden nachrangig behandelt und im Wesentlichen als Passage-Raum für die Anreise zur Innenstadt betrachtet.

Doch bei genauerer Prüfung zeigt sich, dass sich auch in den Außenbereichen zahlreiche Standorte befinden,

- die bereits heute touristisch relevant sind und das Potenzial für eine Steigerung des touristischen Erfolgs besitzen,
- für die konkrete Planungen bis vage Entwicklungsabsichten zur Schaffung oder Qualifizierung touristischer Angebote bestehen.

Mit dem vorliegenden Konzept für Tourismus und Freizeit zu den Außenbereichen der Stadt Coesfeld sollen nun diese Potenziale erfasst und genutzt werden. Das Konzept umfasst:

- die Erfassung der Planungen im Bereich Fahrradtourismus,
- die Erfassung der Standorte mit aktueller und potenzieller touristischer Relevanz,
- eine abschließende Bewertung der Perspektiven auf Steigerung des Erfolgs.

3.1 Örtliche und überörtliche Fahrradtouren und –routen

Fahrradfahren im Urlaub bzw. in der Freizeit ist eine zentrale Aktivität zum Erleben der Außenbereiche der Stadt Coesfeld und zur Anfahrt nach Coesfeld. Diese Form des nachhaltigen Tourismus ist ein wachsender Bereich der Tourismuswirtschaft, nicht zuletzt durch technische Neuerungen wie E-Bikes und Pedelecs.

Die Stadt Coesfeld hat in der Vergangenheit bereits erhebliche Investitionen in den Ausbau der fahrradtouristischen Infrastruktur getätigt. Es gilt nun, die bestehende Infrastruktur weiter auszubauen. Ziel ist die Verbesserung der Erreichbarkeit und die Steigerung des Erlebniswerts entlang der Fahrradwege und –touren. Hierzu liegen die im Folgenden vorgestellten Planungen vor.

RadBahn Münsterland

Ausgangssituation: Die RadBahn Münsterland ist ein Fahrrad-Schnellweg, der im Mai 2013 eröffnet wurde. Er verläuft auf über 40 Kilometern ehemaliger Bahntrasse und führt fast steigungsfrei durch die Münsterländer Parklandschaft. Entlang der Strecke gibt es zahlreiche Sehenswürdigkeiten.

Auf einer eigenständigen Homepage wird die RadBahn mit interaktiver Karte, Erlebnistouren, Impressionen und Unterkunftssuche beworben (www.radbahn-muensterland.de).

Über diese Radbahn ist Coesfeld hervorragend an den nördlich von Coesfeld verlaufenden Europaradweg angeschlossen.



Relevante Planung: Bislang endet die ausgebaute Radbahn am Bahnhofpunkt Lutum nördlich von Coesfeld, da die Bahntrasse auf der Gemarkung von Coesfeld noch für den Regionalbahnverkehr nach Münster genutzt wird. In der Folge wird die RadBahn bis in die Coesfelder Innenstadt auf vorhandenen Wirtschaftswegen geführt. Die Stadt plant, die Qualität dieser Verbindung weiter zu steigern und insbesondere die Wegeoberflächen auf einen einheitlichen Standard zu bringen.

Regio.Velo.01

Ausgangssituation: Im Rahmen der Projektreihe „Zukunftsland-Regionale 2016“ wird ein Fahrrad-Schnellweg von ca. 60 km Länge geplant, der von Isselburg über Borken nach Coesfeld führt.



Relevante Planung: Die Stadt Coesfeld als beteiligter Projektträger ist zusammen mit dem Landesbetrieb Straßenbau NRW für die Realisierung auf ihrer Gemarkung zuständig; in Planung befindet sich eine Trasse parallel zur Landesstraße L581. (vgl. <http://www.regionale2016.de/de/projekte.html>). Der Fahrrad-Schnellweg sichert die fahrradtouristische Anbindung Coesfelds nach Westen und ergänzt damit die o. g. RadBahn Münsterland.

BahnLandLust

Ausgangssituation:

Die Bahnstrecke Coesfeld-Reken-Dorsten ist – wie viele andere Nebenbahnstrecken auf dem Lande – in ihrem Bestand gefährdet. Hintergrund ist v. a. die demografische Entwicklung mit rückläufiger Fahrgastzahl und insbesondere sinkender Schülerzahl.

Gleichzeitig steigt die touristische Bedeutung der Bahnlinie für die zeitgemäße, umweltfreundliche und komfortable Anreise aus dem Ruhrgebiet für Tagesausflüge und Kurzurlaube in Coesfeld und Umgebung bzw. für Fahrradtouren mit Start oder Ziel Coesfeld.



Von besonderer Bedeutung ist dabei die hohe Akzeptanz der Bahn als sicheres bzw. zuverlässiges Verkehrsmittel im Gegensatz zu Busverbindungen, die im touristischen Verkehr nur mit Vorbehalt (aufgrund subjektiver Unsicherheit) genutzt werden, und die Möglichkeit der Fahrradmitnahme bei der Bahn.

Relevante Planung:

Die Projektidee BahnLandLust will das Mobilitätsangebot der Bahn deutlich verbessern und ausweiten. Mehrere Lösungswege bieten sich an; Ziele sind die Ausweitung des Fahrten-Angebots, die Abstimmung der Fahrpläne mit anderen Anbietern im ÖPNV und die verbesserte Verknüpfung der verschiedenen, optionalen Verkehrsmittel sowie Optimierungen im Bereich Service.

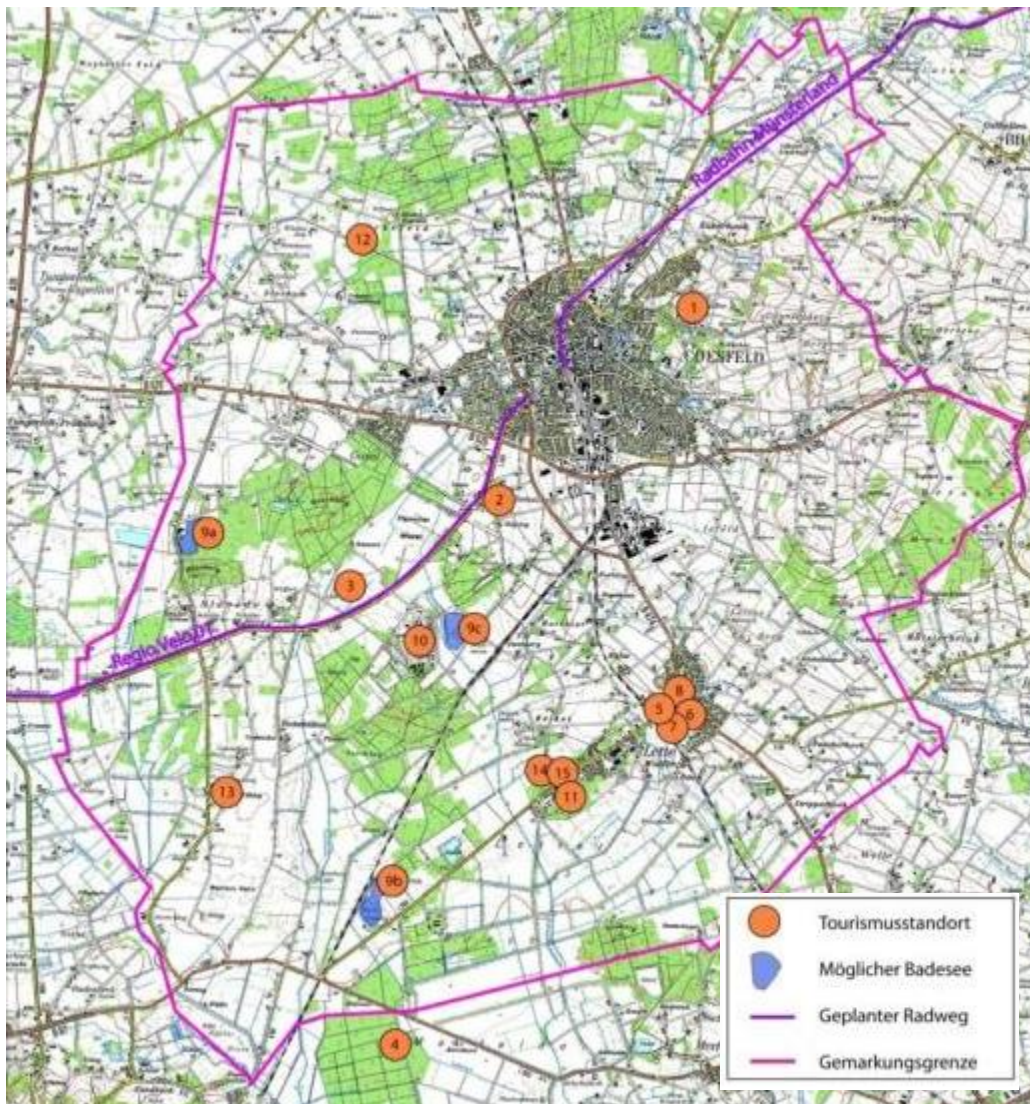


Infolge von Streckenrückbau und technischen Umstrukturierungen sind in den letzten Jahren mehrere Bahnhöfe und Stellwerke stillgelegt worden. Für sie sollen attraktive Folgenutzungen u.a. auch im touristischen Bereich gefunden werden. Nach Möglichkeit sollen die bestehenden Bahnhöfe und Stellwerke in einen funktionalen Bezug zu touristischen Zielen in der Region Coesfeld gebracht werden.

3.2 Relevante Standorte für Freizeit und Tourismus

In Kap. 2.3 wurde anhand der Fahrradroutesbeschreibungen erläutert, dass der Erlebniswert der Außenbereiche der Stadt Coesfeld für Tourismus und Freizeit noch steigerungsbedürftig ist. Die Übersichtskarte zeigt, dass sich in den Außenbereichen mehrere entwicklungsfähige Standorte befinden, die im Folgenden beschrieben werden.

Abb. 10 Touristisch relevante Standorte und Projekte im Außenbereich



1	Aussichtspunkt "Dreilindenhöhe"	9b	Möglicher Badensee "2"
2	Freilichtbühne Coesfeld	9c	Möglicher Badensee "3"
3	Golf- und Landclub Coesfeld	10	Ehemalige Kaserne, umgenutzt zum Industriepark mit Grüner Mitte
4	Wildpferdebahn Merfelder Bruch	11	Ehem. Vertriebenenlager "Heidehof"
5	Heimatmuseum Lette	12	Sirkfelder Schule
6	Museum "Alter Bahnhof Lette"	13	Erholungspark Stevede 65
7	Letter Windmühle	14	Wochenendhausgebiet
8	Glasmuseum "Alter Hof Herding"		

Kartengrundlage: Landesvermessungsamt Nordrhein-Westfalen, 2001

1) Aussichtspunkt „Drei-Linden-Höhe“

Bestand: Oberhalb der Innenstadt Coesfelds befindet sich die „Drei-Linden-Höhe“. Von dem höchsten Punkt der Baumberge bietet sich hier ein beeindruckender Ausblick auf Coesfeld, auf das Münsterland und in die Baumbergeregion.



Relevante Planung: Mit Förderung aus dem LEADER-Programm soll der Bereich um die drei Jahrhunderte alten Lindenbäume attraktiv gestaltet werden; vorgesehen sind auch Sitzgelegenheiten und mehrere Tafeln, die über Landwirtschaft, Trinkwassergewinnung sowie die Geschichte und Entwicklung der Kulturlandschaft informieren. Damit wird der Standort zu einer attraktiven Landschaftserlebnis-Station an der Radroute 84 ausgebaut.

2) Freilichtbühne Coesfeld

Bestand: Die Freilichtbühne Coesfeld wurde vor über 60 Jahren errichtet und ist immer noch jung und ohne Nachwuchssorgen. Von Mitte Mai bis Mitte September werden hier zwei verschiedene Musicals in über 50 Vorstellungen (Saison 2014) aufgeführt; darüber hinaus dient die Bühne auch weiteren Open Air Veranstaltungen (Konzerte, Theater, Kabarett).



Relevante Planung: Der Erfolg der Freilichtbühne soll gesichert und ausgebaut werden; gleichzeitig soll auch der Effekt der Freilichtbühne für die Stadt und das Reisegebiet gesteigert werden. Es wird geprüft, ob/wie die Freilichtbühne in (fahrrad-) touristische Pauschalen eingebaut werden kann und zum touristischen Profil von Stadt und Region als lohnenswertes Ausflugs- und Urlaubsziel beitragen kann. Dabei wird insbesondere die Zielgruppe „Familien mit Kindern“ anvisiert.

3) Golf- und Landclub Coesfeld

Bestand: Südwestlich der Innenstadt befindet sich der Golf- und Landclub Coesfeld e. V. Der Club zieht Golfspieler aus dem gesamten Ruhrgebiet, Münsterland und auch aus größerer Entfernung an.



Relevante Planung: Der Golfclub zieht eine spezifische Ziel- und Interessengruppe an, die Stadt und Reisegebiet ggf. bislang nur mit dem Golf-Angebot verbindet. Es gilt, dieser Interessengruppe zu vermitteln, dass Stadt und Reisegebiet weitere Erlebnisangebote bieten und auch bei anderen Reise- und Ausflugsmotiven³ geeignet sind. Angestrebt werden als Minimum die Aufstellung einer Informationstafel (zu Stadt und Reisegebiet) und die Auslage von Prospekten, darüber hinaus können mit Kooperationspartnern (Hotelbetrieben etc.) spezifische exklusive Pauschalen (z. B. inkl. Eintrittskarten zu Konzerten) für die Besucher des Golfplatzes entwickelt werden.

³ An dieser Stelle soll mit dem klassischen Zielgruppendenken gebrochen werden: Tatsächlich ist „der Golfspieler“ keine abgegrenzte Zielgruppe, sondern ebenso anderen Zielgruppen zuzurechnen, wenn er z. B. bei anderer Gelegenheit mit Freunden eine mehrtägige Fahrradtour unternimmt, ein Wochenende mit Frau und Enkeln verbringt etc.

4) Wildpferdebahn Merfelder Bruch

Bestand: Im Landschaftsschutzgebiet Merfelder Bruch besteht ein ca. 360 ha großes Reservat mit dem einzigen Wildpferdebestand Europas. Die Wildpferdebahn kann am Wochenende besichtigt werden und ist ein einmaliges Erlebnis, das nicht nur Pferdebegeisterte anzieht. Das Freigelände selbst befindet sich außerhalb der Gemarkung, der Zugang zum Gelände noch auf der Gemarkung Coesfelds (www.wildpferde.de).



Relevante Planung: Die Beobachtung der freilebenden Wildpferde ist ein herausragendes Naturerlebnisangebot, dessen Attraktivität sich insbesondere an den hohen Besucherzahlen beim alljährlichen Wildpferdefang im Mai ablesen lässt. Es gilt, dieses Angebot mit hohem Alleinstellungswert im touristischen Marketing inwertzusetzen. Reizvoll erscheint dabei die Verbindung/Verknüpfung mit weiteren (im Folgenden dargestellten) Naturerlebnissen; damit lässt sich das Profil von Stadt und Reisegebiet als lohnenswertes Ziel für Natur- und Kulturerleben überzeugend transportieren.

5) – 8) Ortsteil Lette mit Windmühle, Glas-, Eisenbahn-, und Heimatmuseum

Bestand: Im Ortsteil Lette, wenige Kilometer südlich der Innenstadt, befinden sich vier Museen, die vor Ort innerhalb weniger Minuten fußläufig erreichbar sind:

- Die Windmühle, die für die Einheimischen als „Wahrzeichen“ Lettes gilt, ist nur nach telefonischer Absprache zu besichtigen.
- Das Eisenbahnmuseum bietet neben zahlreichen historischen Eisenbahnen und dem historischen Bahngelände eine große Modelleisenbahn.
- Das Heimatmuseum präsentiert Exponate zur kulturellen und naturräumlichen Geschichte Lettes und Umgebung.
- Das Glasmuseum der Ernsting Stiftung im Alten Hof Herding beinhaltet Ausstellungen zur zeitgenössischen europäischen Glaskunst und zieht auch Kunstinteressierte aus großer Entfernung an. Ergänzt wird das hochwertige museale Angebot durch den benachbarten Höltings Hof mit Bauernhofcafé und dem Glasdepot mit weiterer Besichtigungsmöglichkeit.

Diese vier Einrichtungen unterscheiden sich erheblich hinsichtlich ihrer Strahlkraft, ihrem Angebotsniveau und ihrer Zielgruppen. Dennoch sollen sie im Verbund gesehen werden, da sie gemeinsam das touristische Profil des Ortsteils bestimmen. Die Verbindung ist nicht nur ideell, sie ist auch real über den ausgeschilderten Museumspfad Lette erlebbar, der an den vier Einrichtungen, dem Letter Berg und dem Dorfplatz vorbeiführt.



Relevante Planung: Hier gilt, wie bei den Fahrradtouren, dass die Schaffung bzw. das Vorhandensein eines ausgeschilderten Rundweges nur ein erster Schritt zur Inwertsetzung vorhandener touristischer Einrichtungen ist, dem weitere folgen sollten. Ziel ist die weitere Steigerung der Servicequalität und des Erlebniswerts für verschiedene Zielgruppen. Angedacht sind u. a. Fahrradabstellplätze mit Schließfächern für Fahrrad-Touristen und die Entwicklung von AudioGuide-Führungen für verschiedene Zielgruppen (Kulturinteressierte, Kinder, etc. ggf. auch mehrsprachig).

9) „Kalki“ und zwei weitere Seen

Bestand: Der ehemalige Kalksandsteinsee im Westen Coesfelds (9a) wird von den Einwohnern liebevoll als „Kalki“ bezeichnet. Ein Ausbau zum Freizeitsee war geplant, wurde jedoch aufgrund von Auflagen des Naturschutzes nicht realisiert.

Auf der Gemarkung der Stadt Coesfeld befinden sich zwei weitere künstliche Seen (9b und 9c), die durch den (noch laufenden) Sandabbau entstanden sind. Gemäß den bestehenden Planungen sollen die Uferbereiche dieser zwei Kiesteiche nach Abschluss des Sandabbaus einer natürlichen Sukzession überlassen werden; eine Freizeitnutzung ist nicht vorgesehen.



Relevante Planung: Aus touristischer Sicht wäre die Schaffung eines Freizeitsees ausgestattet mit Liegewiese, Flachwasserbereichen etc. eine wertvolle Ergänzung der Freizeitinfrastruktur. Ein Freizeitsee wäre keine Konkurrenz zum örtlichen Frei- und Hallenbad, sondern eine Ergänzung des Angebots, das mit anderen Qualitäten auch teilweise andere Zielgruppen anspricht und andere Bedürfnisse bedient.

10) Ehemalige Freiherr-vom-Stein-Kaserne

Bestand: Auf dem ehemaligen Kasernengelände wurde ein Industriepark eingerichtet, in dem sich die Gewerbeflächen um eine „Grüne Mitte“ gruppieren. Hier wurde unter naturschutzfachlichen Gesichtspunkten ein Sanddünen-Biotop mit zwei Artenschutzhäusern geschaffen. Das Natur- und Artenschutzprojekt hat experimentellen Charakter und ist bundesweit einzigartig (vgl. www.naturschutzzentrum-coesfeld.de).



Relevante Planung: Die „Grüne Mitte“ ist nicht nur ein einzigartiges modellhaftes Projekt, sondern kann auch ein besonderes Naturerlebnis bieten. Angestrebt werden ein Rundweg mit Informationstafeln und (Fledermaus-) Führungen.

11) Ehemaliges Vertriebenenlager „Heidehof“

Bestand: An der Kreisstraße 48, westlich von Lette, befindet sich das ehemalige Auffang- und Durchgangslager „Heidehof“ für rund 10 000 Ostvertriebene, in dessen Baracken später ein Heim für alte und gebrechliche Vertriebene entstand. Das Lager wurde 1960 aufgelöst und blieb nahezu unverändert erhalten (vgl. www.barackenlager-lette.de).



Relevante Planung: Die Grafschaft Glatz e.V. Münster, ein Verein schlesischer Vertriebener, strebt an, hier eine Gedenkstätte mit Museum und Informationstafeln einzurichten (vgl. www.streiflichter.com/gedenkstaette-heidehof-in-lette-angestreb.html). Die geplante Gedenkstätte ist auch aus touristischer Sicht interessant und würde viele Zielgruppen ansprechen, nicht nur Menschen mit hoher Affinität zu der Thematik.

12) Freizeit- und Bildungsstätte Sirksfelder Schule

Bestand: Im Nordwesten der Gemarkung befindet sich die „Freizeit- und Bildungsstätte der katholischen Jugend Coesfeld e. V.“, die in der ehemaligen Bauernschaftsschule Sirksfeld eingerichtet wurde. Sie bietet insgesamt 45 Betten in zwei Häusern und einen Zeltplatz für bis zu 50 Personen.



Gemeinschaftsräume, Sanitäranlagen, ein Bolz- & Spielplatz sowie ein (neuerer) Klettergarten (für erlebnispädagogische Angebote) ergänzen das Angebot. Hauptzielgruppen sind Jugendgruppen und Schulklassen.

Relevante Planung: Der Trägerverein plant eine zeit- und marktgerechte Erneuerung und Ergänzung des Beherbergungs- und Erlebnisangebots. Dazu zählt auch die Einrichtung eines Naturerlebnis-Geländes, das zum nahen Naturschutzgebiet Sirksfelder Schule (mit Aussichtskanzel) Bezug nimmt. Ziel der Erneuerung und Erweiterung ist die Sicherung der Nachfrage und die Erschließung neuer, anspruchsvoller Zielgruppen. Für das geplante Naturerlebnis-Gelände wird auch eine Öffnung für Tagesbesucher geprüft.

13) bis 15) Wochenendhausgebiete und Campingplatz

Bestand: Im Südwesten der Gemarkung liegt das Wochenendhausgebiet „Erholungspark Stevede 65“ (Nr. 13) mit rd. 340 Parzellen. Das Gelände ist gut ausgelastet; frei werdende Parzellen finden in der Regel rasch neue Mieter. Die Mieter kommen überwiegend aus dem nahen Ruhrgebiet, aber auch aus entfernt liegenden Regionen (u. a. Niederlande). Kritisch ist, dass nur ein Teil der Gesamtfläche als Dauercampingplatz genehmigt ist.



Ein weiteres, etwas kleineres Wochenendhausgebiet (Nr. 14) befindet sich am westlichen Ortsrand von Lette, in unmittelbarer Nachbarschaft dazu liegt der Campingplatz „Waldesruh“, der überwiegend als Dauercampingplatz genutzt wird. Auch bei diesen Einrichtungen bestehen genehmigungsrechtliche Konflikte.

Relevante Planungen: Der Betreiber des Wochenendhausgebiets Stevede 65 beabsichtigt die Schaffung von eigenen Beherbergungsangeboten auf freien Parzellen, die tage- und wochenweise an Touristen vermietet werden. Damit soll der Betrieb auf ein zweites ökonomisches Standbein gestellt werden, gleichzeitig können so ggf. neue Dauermieter gefunden werden.

Grundsätzlich sind alle drei Einrichtungen touristisch wertvoll: Sie führen regelmäßig auch neue Gäste in die Region, die als Freunde oder Bekannte der Mieter diese besuchen oder die Wochenendhäuschen überlassen bekommen. Die Stadt Coesfeld strebt daher eine nachträgliche genehmigungsrechtliche Absicherung der Einrichtungen an.

4 Fazit, Bewertung und Empfehlungen

Fazit

Das vorliegende Konzept für Tourismus und Freizeit in den Außenbereichen der Stadt Coesfeld wurde von BTE in enger Abstimmung mit Vertretern der Stadt Coesfeld erarbeitet. Ein zentraler Schritt bei der Bearbeitung war der Workshop am 10. April 2014, bei dem intensiv die Positionierung des Stadtmarketings im Verbund mit dem Reisegebiet „Die Baumberge“ und die Bedeutung des Fahrradtourismus für Stadt und Reisegebiet diskutiert sowie die zahlreichen Planungen und Zielvorstellungen zur touristischen Entwicklung der Außenbereiche besprochen wurden.

Im Ergebnis des Workshops bzw. dieser erstmaligen Analyse der bestehenden und anvisierten Angebote für Freizeit und Tourismus in den Außenbereichen (vgl. Kap. 2 und 3) hat sich eine beeindruckende Anzahl an Angeboten bzw. Standorten mit hohen Entwicklungspotenzialen ergeben.

Bewertung

Bei einer Sortierung der Angebote ergibt sich eine belastbare Basis für eine erfolgversprechende touristische Entwicklung auf mehreren Ebenen:

1. Naturtourismus: Der „Katalog“ der Projekte und Standorte in Kap. 3 umfasst mehrere Angebote für Natur- und Landschaftserlebnis:

- die Attraktivierung des Aussichtspunkts Drei-Linden-Höhe,
- die Einrichtung eines Naturerlebnis-Geländes an der Sirksfelder Schule,
- die touristische Erschließung des Naturschutzprojekts „Grüne Mitte“,
- die Entwicklung eines Baggersees zum naturnahen Freizeitsee und
- die Einbindung der Wildpferdebahn in das touristische Marketing.

Im Verbund mit dem Reisegebiet „Die Baumberge“ und dem Anknüpfen an die Region Hohe Mark bieten diese Angebote (nach ihrer Realisierung bzw. Inwertsetzung) die Perspektive, die Stadt Coesfeld erfolgreich als lohnenswertes Urlaubs- und Ausflugsziel im Bereich Naturtourismus zu positionieren.

2. Kulturtourismus: In den Außenbereichen befinden sich auch mehrere kulturtouristische Angebote bzw. Projekte, die neue/spezifische Zielgruppen nach Coesfeld locken:

- a) die Freilichtbühne Coesfeld, die gleichzeitig auch als Event- und Konzertplattform fungiert und das Kulturangebot des innerstädtischen Konzert-Theaters Coesfeld wertvoll ergänzt,
- b) der „Museumsstandort Lette“ mit dem Glasmuseum, dem Eisenbahn und dem Heimatmuseum sowie der historischen Windmühle, verbunden über den Museumspfad Lette,
- c) das ehemalige Vertriebenenlager bei Lette, das zu einer Gedenk- und Erlebnisstätte entwickelt werden soll.

Einzelnen betrachtet besteht bei a) und b) nur geringer Optimierungsbedarf. Die Potenziale für die touristische Entwicklung Coesfelds ergeben sich vielmehr aus der gemeinsamen Vermarktung (Positionierung als Kultur-Standort) und vor allem aus der Verknüpfung mit dem Natur- und Aktivtourismus. Die Kulturstandorte sind wertvolle Stationen auf Fahrradtouren durch die Außenbereiche; hier besteht noch Handlungsbedarf (u. a. Einbindung in Touren, Einrichtung von Service-Leistungen für Fahrradtouristen etc.).

- 3. Aktivtourismus:** Die Analyse des Bestands und der Planungen zeigt,
- dass Fahrradtourismus bei der touristischen Vermarktung auf Ebene der Stadt Coesfeld, des Reisgebiets „Die Baumberge“ und der Destination Münsterland eine prioritäre Position einnimmt,
 - dass die Außenbereiche Coesfelds bereits heute über ein Netz an Radwegen erschlossen und mit der Region verknüpft sind,
 - dass für Fahrradtouristen mehrere Radrouten ausgearbeitet und ausgewiesen wurden,
 - dass Coesfeld seine Einbindung in das entstehende Netz an Fahrrad-Schnellwegen vorbereitet.

Damit wird eine beeindruckende Quantität an fahrradtouristischer Infrastruktur geschaffen, die eine hervorragende Basis für den Ausbau des (fahrrad-) touristischen Erfolgs darstellt. Es gilt nun, diese Quantität auch mit einer entsprechenden Erlebnis- und Servicequalität „aufzuladen“. Die unter 1. und 2. genannten Standorte und Projekte sind geeignet, diese Qualität zu entwickeln und dienen dem Fahrradtourismus. Umgekehrt werden diese Projekte vom fahrradtouristischen Erfolg profitieren.

- 4. Gastronomie- und Beherbergung:** Die Bestandsaufnahme zeigt
- eine Vielzahl und Vielfalt an gastronomischen Angeboten auch in den Außenbereichen der Stadt Coesfeld, die bei Ausflügen und Touren durch die Außenbereiche wichtige Stationen darstellen,
 - zwei Wochenendhausgebiete und einen Campingplatz, die eine wichtige Ergänzung zum innerstädtischen Angebot an Hotels, Pensionen und Ferienwohnungen darstellen.

Auch die Gastronomie- und Beherbergungsbetriebe in den Coesfelder Außenbereichen sind einerseits Profiteure eines gesteigerten (fahrrad-) touristischen Erfolgs und andererseits Voraussetzung für diesen Erfolg. Insbesondere Beherbergungsangebote in Ferienhausanlagen und auf Campingplätzen sind eine wichtige Unterkunftsform im Fahrradtourismus und Naturtourismus.

Gleichzeitig sind die Gastronomie- und Beherbergungsbetriebe auch Voraussetzung für Sinnhaftigkeit der bereits getätigten Investitionen und der geplanten weiteren Investitionen: Gerade hier tätigen die Touristen einen wesentlichen Teil ihrer Tagesausgaben, mit diesen touristischen Umsätzen werden Arbeitsplätze geschaffen und gesichert, und genau dies ist doch das zentrale Ziel der in Projekten eingesetzten Fördermittel.

Empfehlungen

Mit der Kooperation in dem Reisegebiet „Die Baumberge“ wie bei LEADER-Baumberge hat die Stadt Coesfeld einen wichtigen Schritt zur Förderung der touristischen Entwicklung gemacht, dem weitere folgen sollen und werden.

Die Gutachter begrüßen, dass Fahrradtourismus in der kommenden LEADER-Periode ein Schwerpunkt sein soll und die Entwicklung des Reisegebiets zur „Fahrradregion“ ein Leitprojekt ist.

Die Gutachter empfehlen, dass dabei der Schwerpunkt in die Steigerung der Erlebnis- und Servicequalität und in die Vernetzung der Standorte und Projekte gelegt wird. Hier kann bzw. sollte sich Coesfeld als Motor und Vorreiter einsetzen.